



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Putz, Stuck, Rabitz

Winkler, Adolf

Stuttgart, 1955

Rippenstreckmetall

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95575)

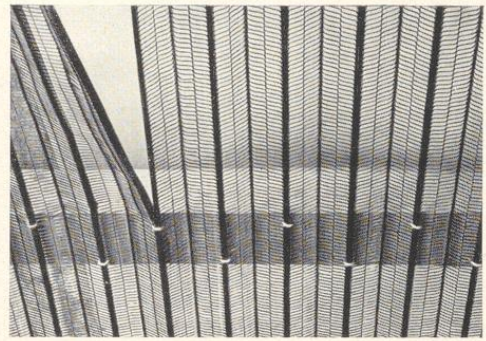
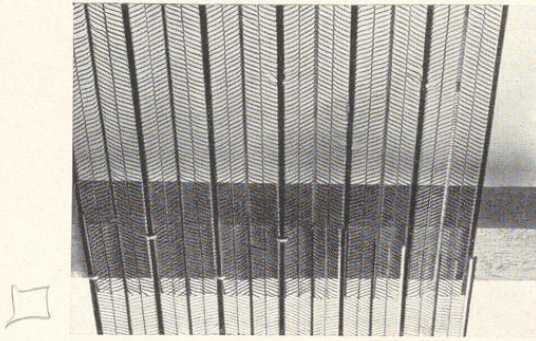


Bild 826 und 827. Befestigung des Rippenstreckmetalls an Holzbalken mit Nägeln und Krampen

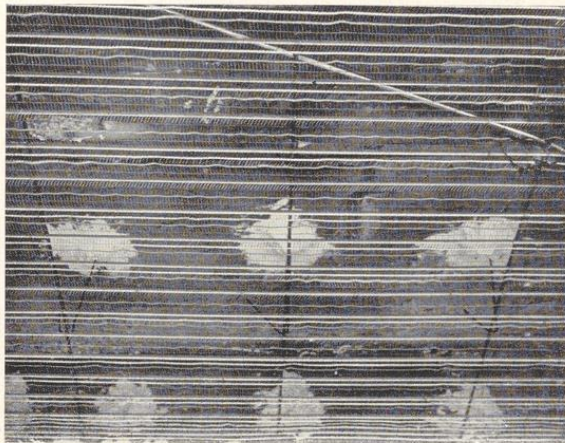


Bild 828. Rippenstreckmetall als Bewehrung für Rabitzdecke unter Massivdecke



Bild 829. Holzbalkendecke mit Rippenstreckmetall überspannt (ohne Rundeisenbewehrung)

zwischen den Läuferstangen und den Matten, der für die Gelenkaufhänger benötigt wird, zu berücksichtigen.

Die Doppelgelenkaufhänger werden in Abständen von 20 cm angebracht und müssen schon vor dem Verlegen auf die Läuferstangen aufgeschoben werden. Die Längsstäbe der Matten, die als Tragstäbe dienen, müssen beim Aufhängen der Matten unten liegen. Die Gelenkhaken werden mit der Rabitzzange zugeedrückt. Die Querstöße der Matten müssen versetzt werden, sämtliche Stöße (Längs- und Querstöße) werden mit verzinktem Bindedraht vernäht oder verknüpft.

Soll die Idealrabitzdecke als reine Schwebendecke, ohne Verbindung mit den aufgehenden Wänden, zur Ausführung gelangen, dann wird die entstehende Fuge durch eine entsprechende Deck- oder Putzleiste unsichtbar gemacht.

Über das Putzen der Decke ist oben schon das Wichtigste angegeben. Bild 811.

Rabitzdecke mit Rippenstreckmetall

Bild 822–829

Im Gegensatz zu den beiden vorhergehenden Geweben hat das Rippenstreckmetall keine besondere Eisenstabarmierung aufzuweisen. Die hohe Stabilität wird hier durch die in die Matten eingewalzten Rippen erzielt. Die Tafelgröße beträgt

0,60 × 2,50 m. Ein besonderer Vorteil ist das leichte Gewicht der Matten, die in der leichten Ausführung nur 1,65 kg und in der schweren Ausführung 2,15 kg/qm wiegen.

Bei freihängenden Rabitzdecken läßt sich das Rippenstreckmetall auf 1,0–1,2 m, je nach der Stärke desselben, spannen, ohne besondere Trageisen dazwischen anlegen zu müssen. Die Tragstangen werden quer zu den Rippen, zweckmäßig nach einem Lehrgerüst, angelegt und die Matten aufgebunden. Die Verbindung der einzelnen Tafeln unter sich erfolgt in der Weise, daß in der Längsrichtung die Rippen ineinandergelegt werden, während an den Kopfseiten die Tafeln etwa 15 cm übereinandergreifen, wobei ebenfalls wieder Rippe in Rippe liegt. Bild 827.

Bei Zementrabitzdecken ist es zweckmäßig, das Gewebe von der Rückseite aus, entsprechend dem Fortgang der Aufhängerarbeiten, mit Zementhaarmörtel auszudrücken, weil dann das Verputzen von unten her wesentlich erleichtert wird. Für tragende Decken mit einer Leichtbetonauflage kann das Gewebe ebenfalls Verwendung finden, die Entfernung der Tragstangen soll dann aber nicht über 60 cm betragen.

Die Verarbeitung des Rippenstreckmetalls geht im einzelnen aus den Bildern 822–827 hervor.